

# Robuste Sportponys aus Irland in Schleswig-Holstein

**CONNEMARAS** haben es Anja Bornhöft-Lejon angetan. So sehr, dass die Pferdewirtschaftsmeisterin aus Borghorst bei Gettorf sich dazu entschieden hat, die aus Irland stammende Ponyrasse hier in Norddeutschland züchten zu wollen.



Die „grüne Insel“ –  
Irland – ist Heimat  
der Connemaras.



**C**onnemaras sind tolle Ponys, die in Schleswig-Holstein inzwischen kaum noch gezüchtet werden. Einige werden aus Irland importiert. Dabei ist die Rasse vielseitig einsetzbar: Connemaras sind für jeden geeignet, für Kinder, Späteinsteiger, Freizeitreiter, aber auch für turnierambitionierte Erwachsene. Fans der Rasse beschreiben die Ponys als irische Alleskönner mit dem alten Spruch: „Wer bislang glaubte, dass man sich entweder für ein robustes umgängliches Pony oder für ein schickes und leistungsstarkes Sportpferd entscheiden muss und das eine das andere ausschließt, hat offensichtlich noch kein Connemara kennengelernt.“ Mit all seinen Eigenschaften vereinbart das Connemara die Vorzüge eines unkomplizierten Ponys mit der Rittigkeit eines Großpferdes.

Die Connemaras stammen aus der gleichnamigen Region im Nordwesten Irlands, die sehr karg, hügelig und steinig ist. Seit 1923 wird sie von der Connemara Pony Breeders Society betreut, die in Clifden, Co. Galway im Sinne der Vorgaben der EU das Zuchtbuch über den Ursprung der Rasse betreut. Der Verband führt ein Filialzuchtbuch. Das Stutbuch ist geschlossen. Auf das europäische Festland gelangte die Rasse ab etwa 1960. In Schleswig-Holstein werden die Connemaras vom Pferdestammbuch betreut. „Das Connemara Pony hat ein gutes Temperament, Härte, Ausdauer, Intelligenz, Gesundheit, Trittsicherheit und gute Springveranlagung und eignet sich als vielseitiges Pony für Jugendliche und Erwachsene in allen Sparten des Reit- und Fahrsports. Es ist ein sehr sicheres Geländepferd mit besonders guter Veranlagung für den Jagd- und Vielseitigkeitssport“, lautet es im Zuchtprogramm. Das Stockmaß beträgt zwischen 1,28 und 1,48 Meter. Es zeichnet sich durch einen gut geformten Ponykopf von mittlerer Länge mit freundlichen und großen Augen, guter Ganaschenfreiheit und typischen Ponyohren aus. Die lange Halsung ist nicht zu tief angesetzt, verjüngt sich zum Kopf hin und geht in schräge und große Schultern über. Darüber hinaus weist die Rasse einen ausgeprägten Widerrist, einen Körperbau im Rechteckformat mit guter Rippung sowie einen gut bemuskelten Rücken auf. Das gesamte Fundament ist kräftig und korrekt gebaut. Hinzukommen korrekt geformte und harte Hufe mit mittellangen Fesseln und gut ausgeprägten Gelenken.

„Die meisten Connemaras sind Schimmel. Hier und da gibt es Falben und Braune. Füchse gibt es auch, jedoch seltener. Was man gar nicht haben möchte sind Schecken. Vom Exterieur her sind Connemaras kräftiger und nicht so fein und zierlich wie viele Deutsche Reitponys, sie sollten sehr rahmig sein, weshalb sie gut abdecken“, weiß die Betreiberin des Stalls Borghorst.

Zu den robusten Ponys hat Anja Bornhöft-Lejon schon seit ihrer Jugend einen engen Bezug. „Connemaras und ich, das ist eine lange Geschichte“, erzählt sie. Anfang der 1970er-Jahre schickte ihre in Irland lebende Tante zwei Connemarastuten für Bornhöft-Lejon und ihre Schwester nach Deutschland, Sissi und Flicka. Dann kam zu Weihnachten 1974 der zweijährige Goscha in ihr Leben, „ein wunderschöner Palomino“. Der Wallach kam ganz aus der Nähe: „Hans-Helmut Rodde aus Altbülk hat damals Connemaras gezüchtet.“ Mit ihm war Borghorst-Lejon im Springen erfolgreich: „Wir sind zwei Mal bei den Pony-Europameisterschaften im Springen gestartet und waren auf Landesebene und bei den Deutschen Meisterschaften platziert. Im Anschluss daran ist meine kleine Schwester mit Goscha ebenfalls bis zur Deutschen Meisterschaft geritten, danach eine weitere Nach-



Fotos: Tara Gottmann

**oben** | Anja Bornhöft-Lejon mit ihrem ersten wieder gekauften Connemara: Twinstar Finnbar Double Cream



**oben** | Aufstellung nehmen zum Foto-termin: Anja Bornhöft-Lejon mit Twinstar Finnbar Double Cream, Dunlewey Endymion und Schimmel Micky

wuchsreiterin. Später hat dann ein junges Mädchen mit ihm noch an ländlichen Turnieren teilgenommen.“ Eine Eigenschaft von Goscha hat sie besonders begeistert, die sich auf das Gemüt der Connemaras zurückführen ließ: „Mit ihm konnte ich Freitag im Wald entspannt ausreiten und am nächsten Tag Turnier reiten.“ Auch in der Vielseitigkeit war sie mit dem Wallach erfolgreich.

### Endlich wieder Connemaras

Doch was macht diese Ponyrasse für sie so besonders? „Auf alle Fälle ihre Zuverlässigkeit. Connemaras sind treu und dazu auf dem Boden geblieben.“

Dann gab es lange keine Connemaras mehr in Borghorst. Der Gedanke, sich wieder ein irisches Pony zu kaufen, blieb. Den Traum erfüllte sie sich mit dem 2015 geborenen Perlino Twinstar Finnbar Double Cream. Der Wallach ist inzwischen 1,55 Meter groß und wird behutsam ausgebildet. „Finnbar kommt ganz aus der Nähe. Ich habe ihn bei Sabine Koste entdeckt“, erzählt die stolze Besitzerin. Sabine Koste betreibt das momentan einzige Connemaragestüt in Schleswig-Holstein. Seit 2010 ist sie in Kleinvollstedt ansässig. Im vergangenen Jahr erblickten sechs Connemarafohlen bei ihr das Licht der Welt. Doch bei nur einem Connemara sollte es bei Anja Bornhöft-Lejon nicht bleiben. Durch eine frühere Bekannte wurde sie auf ein Gestüt in Irland aufmerksam: „Das Halston Stud in Westmeath bei Dublin wird von Kieran Guinness und seiner Frau geführt. Sie ist die Gräfin Sophie von Maltzan und eine Cousine der Bethmann-Hollwegs, in deren Besitz das Gut Altenhof ist. Da hat man sich mal kennengelernt, dann aber aus den Augen verloren. Bei Facebook haben wir uns wieder gefunden und so kam der Kontakt zustande.“

Zwei junge Ponys machten sich daraufhin auf den Weg von Irland nach Schleswig-Holstein. Ein 2017 geborener Falbhengst und eine Schimmelstute von 2018. Der Falbe, Dunlewey Endymion, sollte eigentlich Deckhengst werden. In Borghorst wurde er für die Körung in Neumünster im Februar vorbereitet. Doch ein positives Körurteil

erhielt er nicht. „Im Typ und im Freispringen hat er jeweils eine Acht bekommen, aber seine Bewegungen haben der Körkommission nicht ganz gereicht“, weiß Bornhöft-Lejon. Anfang April wurde Dunlewey Endymion kastriert und steht zum Verkauf. „Der wird ein ganz tolles Kinderpony“, ist sie sich sicher. Schonend wurde mit seiner weiteren Ausbildung begonnen und auch ein Kind saß bereits auf ihm. Dabei verhalte er sich rassetypisch ganz brav und gelassen. Die Stute, Dunlewey Gormlaith, wächst derweil in einer Herde mit jungen Norwegern weiter auf, bis auch sie zur weiteren Ausbildung zurück auf den Hof nach Borghorst ziehen wird. Im nächsten Jahr steht für sie erst einmal der Stutentest an.

Auch einen weiteren Hengst hat Bornhöft-Lejon schon gefunden und gekauft: einen zweijährigen Falbschimmel. „Er ist noch braun mit einer dunklen Mähne, ich finde ihn wunderschön.“ Diesmal nicht in Irland, sondern in Bayern. „Eigentlich wollte ich ihn schon abholen, aber dann machte Corona uns einen Strich durch die Rechnung.“ So steht ihr neuer Zuwachs nach wie vor in Süddeutschland beim Gestüt Sternberg. „Ich hole ihn nun später, er bleibt den Sommer über noch da“, so der neue Plan. Wenn er in seinem neuen Zuhause angekommen ist, wird er auf die Hengstkörung vorbereitet, und die Holstenhallen hoffentlich gekört verlassen. Dann hätte Anja Bornhöft-Lejon einen Connemara-Deckhengst, wie sie ihn sich wünscht.

TARA GOTTMANN

### Steckbrief Connemara

**Stockmaß:** 128 bis 148 cm

**Fellfarben und -zeichnungen:** Meist Schimmel, Grauschimmel oder Falben; es kommen auch Braune, Rappen, Roans, Füchse und Palominos vor

**Aussehen:** kräftiger, wohlproportionierter Körper; mittelgroßer Kopf; klare Beine; energische und raumgreifende Bewegungen

**Charakter und Wesen:** freundlich, nervenstark, sportlich

**geeignet für:** Sport-, Fahr- und Freizeitpferd

**Herkunftsland:** Irland